



Ob der Zeittunnel in Wülfrath, die Sternwarte Neanderhöhe in Erkrath oder das Haus Bürgel in Monheim – Naturkunde steht bei den drei Institutionen im Mittelpunkt. Fotomontage: Dirk Thomé

Gemeinsame Sache mit der Natur

Auf Initiative des Vereins Sternwarte Neanderhöhe wollen Kultureinrichtungen im Kreis beim Thema „Naturkundliche Entdeckungsräume“ zusammenarbeiten

Von Ulf Maaßen

Kreis Mettmann. Was hat der Neandertaler in Mettmann mit dem Planetarium in Erkrath und einem Römerkastell in Monheim gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel. Doch zukünftig könnten das Neanderthal Museum, die Sternwarte Neanderhöhe und das Haus Bürgel mit gemeinsamen Angeboten das Interesse von Besuchern auf sich ziehen. Auf Initiative des Vereins Sternwarte Neanderhöhe in Erkrath trafen

sich gestern Vertreter der unterschiedlichsten Kultureinrichtungen aus dem Kreis Mettmann zum ersten Mal zu einem Gespräch. Unter dem Motto „Naturkundliche Entdeckungsräume“ sollten mögliche gemeinsame Aktivitäten und Angebote beraten werden, aber auch das Kennenlernen stand im Mittelpunkt. Dabei wurden auch das Museum für Naturkunde auf Schloss Benrath und das Löbbecke Museum mit einbezogen.

„Bei Kulturveranstaltungen

wie der Euroga 2002plus haben wir zwar auch schon Kontakt gehabt, doch mit diesem Treffen verbinden sich andere Ideen“, zog Elke Löpke, Leiterin der Urdenbacher Kämpfe, eine erste Bilanz.

Die beteiligten Institutionen haben mit dem gemeinsamen Nenner „Naturkunde“ zwar einen gemeinsamen Ausgangspunkt, aber noch – oberflächlich betrachtet – ganz unterschiedliche Adressaten und Programme. So bietet das Erkrather Planetarium für Sternengucker einen Vortrag über den Sternenhimmel zu Zeiten des Neandertalers an, während das Neanderthal Museum erfolgreiche Steinzeitworkshops abhält.

Auch gilt es für den Kreis der Beteiligten, die Besonderheiten für

die Region herauszuarbeiten, denn schließlich „hat Düsseldorf Kunst bis zum Abwinken“, so Hubert Heuwinkel, Direktor des Museums für Naturkunde auf Schloss Benrath. Auch die Frage, ob die kulturtouristische Marke „Neanderland“ ein geeigneter Multiplikator sei, wurde diskutiert. Fragen der besseren Vernetzung, Möglichkeiten einer pädagogischen Begleitung und natürlich der zukünftigen Finanzierung wurden gestern ebenfalls besprochen.

Fest steht, dass sich die naturkundlichen Entdeckungsräume im kommenden Jahr mit dem Themenschwerpunkt „Klima“ beschäftigen werden. Details wollen die Teilnehmer bei ihrem nächsten Treffen im Februar besprechen.

KOMMENTAR

Magnet für die Zukunft

Von Ulf Maaßen

Die Initiative, die Kulturinstitutionen im Kreis Mettmann mit dem Schwerpunkt Natur an einen Tisch zu bringen und nach gemeinsamen Perspektiven zu suchen, ist eine tolle Sache und ein guter Schritt vorwärts.

Denn im Kreis Mettmann liegen Natur, Geschichte und Kultur eng beieinander – drei Schwerpunkte, die zusammen gefasst, ein wirklicher Magnet werden könnten, und den die umliegenden Großstädte nicht zu bieten haben.

Und das Schöne ist, dass dafür keine neuen Attraktionen erfunden oder kostspielig erstellt werden müssen. Die biologische Vielseitigkeit der Urdenbacher Kämpfe, kombiniert mit der geologischen Zeitreise in Wülfrath, garniert mit einem Hauch spannender Neandertaler-Geschichte – das ist ein Stoff, mit dem nicht nur Besucher in den Kreis Mettmann gelockt werden können, sondern mit dem sich auch die Menschen im Kreis Mettmann identifizieren können.

KULTURINSTITUTIONEN

► Das Bau- und Bodendenkmal **Haus Bürgel in Monheim** birgt in seinen Außenmauern zum Teil noch sichtbare Reste einer römischen Befestigungsanlage und ein Museum. Die Biologische Station „Urdenbacher Kämpfe“ betreut Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Kreis und in Düsseldorf.

► Das **Naturschutzzentrum Bruchhausen in Erkrath** arbeitet in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Naturschutzverbänden und Vereinen seit Sommer 2000 in Bereichen wie Biotopmanagement, Kulturlandschaftspflege oder Tierkunde.

► Gegründet 1967, hat die **Sternwarte Neanderhöhe in Erkrath** mit dem Planetarium jährlich über 25 000 Besucher, die in den Himmel und zu den Sternen schauen.

► Der **Zeittunnel in Wülfrath** ist eine Ausstellung an einem ungewöhnlichen Ort: Im alten 160 Meter langen Abbautunnel des Bochumer Bruchs werden 400 Millionen Jahre Erdgeschichte mit allen Sinnen erlebbar.

► Das **Neanderthal Museum in Mettmann** ist das Aushängeschild der Museen im Kreis. Außerdem dabei: Das **Museum für Naturkunde Schloss Benrath**.